

Zwei Nachbargemeinden jubilierten

Autor(en): **G.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarauer Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **35 (1961)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-559166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZWEI NACHBARGEMEINDEN JUBILIERTEN

1960 konnten unsere Nachbargemeinden Buchs und Rohr ihre 150jährige Unabhängigkeit von der Muttergemeinde Suhr feiern. Beide Dörfer benützten diese Gelegenheit, um in Form von Festschriften eine Rückschau auf ihre Geschichte zu halten. «Alt-Buchs» heißt die von *Max Byland* verfaßte, von Arthur und Hans Byland ansprechend illustrierte Darstellung. Mannigfach wird darin die sechshundertjährige Vergangenheit von Feld und Wald, von Dorf und Menschen beleuchtet. Anschauliche Quellenzitate machen das Büchlein zu einer Fundgrube für den Geschichtsfreund. Der Aarauer begegnet da und dort freund-nachbarlichen Auseinandersetzungen, so etwa im Zusammenhang mit der Konkurrenzangst der Aarauer Löwenwirte vor dem Buchser Bären. Daß mit der konstituierenden Gemeindeversammlung vom 30. Januar 1810 noch nicht alles ausgemacht war, zeigt die nachträgliche Abtretung des Weihergebietes (äußere Telli) an Aarau.

Max Banholzers Jubiläumsschrift «150 Jahre Gemeinde Rohr» läßt verschiedene Bilder aus dem alten und aus dem modernen Dorfe mittels gut gelungener photographischer Aufnahmen zu uns sprechen und macht uns klar, daß die Ursprünge der Hof-siedlung Rohr im Aareschachen liegen und daß der Ortsname, entsprechend demjenigen Aaraus, erst nachträglich in höhere Regionen hinaufgewandert ist, wo wir 1516 zum erstenmal der «Gemeinde des Dörfleins Rohr» begegnen. Anlässlich der Berner Bodenzinsrenovation wurden sämtliche Rohrer Zinse dem Schloß Biberstein zugesprochen. Gleichzeitig mit Buchs wurde auch Rohr unabhängig von Suhr. Die aufstrebende Gemeinde, die sich inzwischen mit Buchs auch kirchlich von Suhr gelöst hat, zählt 16 Bürgergeschlechter und 17 Vereine; die letzte Volkszählung verzeichnete nur noch bei 20% der Erwerbstätigen eine landwirtschaftliche Beschäftigung. G. G.